



ASMAS Verband Schweizer Sportfachhandel
Association Suisse des Magasins d'Articles de Sport ASMAS

Medienmitteilung vom 15. Oktober 2014

Trendthema: Wachstumsmarkt Skitouring

Gemäss «Sport Schweiz 2014» unternehmen im Winter 4% der Schweizer Bevölkerung Touren mit Ski, Snowboards oder auch Schneeschuhen. Der Exekutivausschuss des IOC hat kürzlich den internationalen Verband der Skitourenläufer (ISMF) provisorisch in die olympische Familie aufgenommen. Dadurch steigen die Chancen, das Skitouring ins olympische Programm zurückkehrt. Für den Sporthandel stellen Schneesporttours einen interessanten Markt dar, der in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen und ist und Potenzial für die Zukunft bietet.

Immer mehr Wintersportler suchen das Erlebnis in der Natur und wollen weg von der Piste und von den Massen. Dieser Trend ist bei Jung und Alt festzustellen. Parallel dazu hat sich Skitouring zu einem attraktiven Wettkampfsport für Ausdauerathleten entwickelt, zuerst in der Westschweiz und nun vermehrt auch in der Deutschschweiz. Wettkämpfe wie die Patrouille des Glaciers oder Night Attack Flumserberg erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Ausrüstung der Wettkämpfer ist Hightech und auf minimales Gewicht getrimmt. Im Aufstieg zählt jedes Gramm. Von dieser Innovationsschmiede profitiert letztlich auch der normale Tourengänger, bei dem in erster Linie Freude an der Bewegung und Genuss im Vordergrund stehen.

Ein wesentlicher Aspekt bei Skitouren ist die Sicherheit. Die Gefahren im freien Gelände können tödlich sein, immer wieder sterben Schneesportler in Lawinen. Zur Standardausrüstung zählen deshalb das LVS (Lawinenverschüttetensuchgerät), die Lawinenschaufel, die Lawinensonde und – je länger desto mehr – der Lawinenairbag. Die ASMAS schätzt, dass bereits jeder fünfte Tourenskifahrer mit einem Lawinenairbag unterwegs ist. Der Airbag erhöht in einer Lawine die Auftriebskraft und reduziert so die Gefahr einer Verschüttung. Er ersetzt jedoch keine anderen Sicherheitsmassnahmen, sondern dient ausschliesslich als zusätzlicher Schutz.

Bei den Lawinenairbags findet gegenwärtig eine enorme Entwicklung statt. Die Produkte sind erschwinglicher und leichter geworden. Neue Technologien wie zum Beispiel ein Düsengebläse anstelle von einmalig verwendbaren Gaskartuschen erhöhen das Leistungsspektrum und ermöglichen zuhause das Üben mit dem Airbag. Immer mehr Rucksackanbieter springen auf den Zug auf und suchen zusammen mit den Airbag-Entwicklern nach möglichst benutzerfreundlichen Lösungen. All dies sorgt dafür, dass sich der Lawinenairbag noch schneller verbreiten wird. Bei vielen geführten Touren ist der Airbag bereits jetzt ein Muss.

(Bildmaterial unter www.sportbiz.ch/medien zum Download.)

Medienstelle ASMAS
Beat Ladner, medien@sportbiz.ch, Tel. 044 920 79 40 / 076 341 79 40